

Baudenkmäler

E-4-78-139-1 **Ensemble Altstadt Lichtenfels.** Das Ensemble umfasst den Stadtkern am südöstlichen Rand der Mainaue in der Ausdehnung der mittelalterlichen Stadtbefestigung seit dem 13. bzw. 14. Jahrhundert.

Der Ortsname wird als Bezeichnung einer Siedlung unterhalb eines kahlen, lichten Felsens gedeutet. Die Lokalisierung eines Siedlungsplatzes im Banzgau aus dem 8. oder frühen 9. Jahrhundert auf dem Bereich nordwestlich des aktuellen Stadtkerns am Mühlbach ist nicht eindeutig belegbar. Die heutige Altstadt entwickelte sich am Hang zum Maintal unterhalb einer 1142 als Litenuels erwähnten Burg, am Standort des heutigen Kastenbodens. Im Folgejahr wurde die Herrschaft zwischen der Bamberger Kirche und den Grafen von Andechs-Plassenberg geteilt. Die planmäßige Anlage des Straßenmarktes nördlich unterhalb der Burg wurde unter dem Einfluss der Andechs-Meranier forciert, wohl im frühen 13. Jahrhundert. Nach dem Aussterben dieses Grafengeschlechtes 1248 blieb die Stadt im Besitz der Bamberger Bischöfe. Sie erhielt 1206 Markt- und 1231 Stadtrecht. Nach 1525 verfiel die Burganlage. 1555 als Schloss neu errichtet, wurde das Gebäude in der Folgezeit als Kastenboden genutzt. Die fürstbischöfliche Herrschaft unterhielt im Ort verschiedene Einrichtungen ihrer Verwaltung. Der zugehörige Forstmeister war für eines der größten Waldgebiete des Bischofs zuständig, die Stadt fungierte als Stapel- und Handelsplatz. Mit der gesamten Fürstbischöflichen Herrschaft fiel der Ort 1803 an das Königreich Bayern, das ihn als Behördensitz beibehielt. Ab 1839 entwickelte sich die Region um die Stadt zum Zentrum der Korbmacherei und des Korbhandels im deutschen Raum. Das generelle Wachstum der Stadt wurde jedoch vor allem von der Anbindung an das Eisenbahnnetz 1846 und dem Ausbau zum überregionalen Eisenbahnknotenpunkt bis 1885 initiiert. Neben Produktionsgebäuden und Werkstätten entstanden außerhalb der Altstadt eine große Anzahl von Dienstwohnungen für Eisenbahner bzw. öffentliche Gebäude.

In der Entwicklung der Stadtbefestigung folgte wohl einer Palisadenbefestigung des 13. Jahrhunderts der Ausbau zur massiv befestigten Dreitoranlage im 14. Jahrhundert. Erhalten sind der 1353 erstmals erwähnte Obere Torturm und der auch im 14. Jahrhundert errichtete, erstmals 1403 erwähnte Bamberger Torturm, sowie Teile der Stadtmauer, aber nur geringe Reste des Stadtgrabens. Durch Erneuerungsmaßnahmen an der Mauer selbst bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts hinein blieb der Verlauf des Rings als Begrenzung der Altstadt nachvollziehbar. Die planmäßige Stadtstruktur wird von der Hauptrelation des Marktbereiches bestimmt, der sich vom unteren, dem Bamberger Torturm im Westen bis zum Oberen Torturm im Osten erstreckt und im Zentrum platzartig aufgeweitet ist. Südlich dieser Verbindung, die auch Teil der Handelsstraße von Bamberg nach Kulmbach ist, bildet das Stadtschloss die bauliche Dominante, sonst füllen fast ausschließlich Neben- und Rückgebäude der Marktplatzbebauung diesen Bereich auf. Im platzartigen Zentrum des Marktbereiches mündet, von der Querung des Mains im Norden kommend, die Coburger Straße in die West-Ost-Relation ein. Die zentrale stadträumliche Situation wird vom Rathaus

beherrscht, das 1740 bis 1745 anstelle eines Vorgängerbaus errichtet wurde. Es verdeutlicht die Tradition des Ortes als Amts- und Verwaltungssitz eindrucksvoll. Seine barocken Architekturformen repräsentieren zugleich den Einfluss der Fürstbischöfe von Schönborn in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts auf das Stadtbild. Dieses ist besonders hier im Zentrum von barockem und biedermeierlichem Fassadenschmuck bestimmt. Die Nebengassen im nordwestlichen Quartier orientieren sich auf den Markt im Bereich des Rathauses und die Coburger Straße. Die Namensgebungen weisen auf spezielle Einwohnerschichten (Judengasse; mit erhaltener Synagoge) oder Funktionen (Badgasse, Farb-gasse) hin. Die Nebenstraßen im nordöstlichen Bereich folgen einer regelmäßigen Leiter-Struktur, oberhalb jener sich plateauartig der Kirchplatz mit der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt erhebt, unweit des Oberen Tores gelegen. Dieser hoch gelegene Standort ermöglicht es, dass der Kirchturm die Marktbebauung deutlich überragt und räumlich in die meisten Bereiche des Stadtkerns hinein wirkt. Auch in den Nebengassen ist die barocke bis biedermeierliche Umgestaltung der historischen Bausubstanz prägend. Hinter solchen Fassaden verbirgt sich wohl im Allgemeinen in diesen kleinen Handwerker-gassen mit ackerbürgerlichen Akzenten auch ältere Bausubstanz in Fachwerk-konstruktion. Abgesehen von vereinzelt größeren Um- und Neubauten für den Handel, etwa in der Inneren Bamberger Straße 7, Markt-platz 2 oder Markt-platz 10, hatte die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt im 19. und 20. Jahrhundert kaum prägende bauliche Auswirkungen auf die Innenstadt. In ihrer unmittelbaren Umgebung entstanden jedoch umfangreiche Baulichkeiten der Bahngesellschaften, für den Korbhandel und die Leichtindustrie, für Verwaltung und Bildung, eine evangelische Kirche und repräsentative Wohnbauten. Starken Einfluss auf das Altstadt-Ensemble hat die seit 1846 vorhandene, und bis in die 1930er Jahre weiter ausgebaute Eisenbahntrasse im Nordwesten, die den äußeren Teil der Coburger Straße von der Altstadt abtrennt. Unverändert bestimmen die beiden Stadttore, der Kirchturm, das Rathaus, die Pfarrkirche und der Kastenboden (das ehemalige Schloss) als Monumentalbauten die Struktur der Altstadt und sind zugleich prägende Zeugnisse der Stadtgeschichte.

E-4-78-139-2

Ensemble Bahnhofsplatz u Bahnhofsquartier Lichtenfels. Das Ensemble umfasst den Bahnhofsplatz mit dem Empfangsgebäude bzw. den unmittelbar auf dieses ausgerichteten, ehemaligen Beamtenwohnhäusern der Bahngesellschaften in der Zweigstraße und die Bahnhofstraße als wichtigste Verbindung zur Altstadt.

Der Bahnhof Lichtenfels der bayerischen König Ludwig-Süd-Nordeisenbahn wurde 1846 eröffnet. 1858 erreichte der Bau der Werra-Bahn von Eisenach seinen südlichen Endpunkt in Lichtenfels und 1885 wurde mit der Querung des Fichtelgebirges die Verbindung nach Leipzig, später Teil der Magistrale von Berlin nach München bzw. Italien, vollendet. Die Bedeutung dieses Knotenpunktes führte bis in die Jahre des Zweiten Weltkriegs hinein zu umfänglichen Ausbauten der Bahnanlagen. Bis zur deutschen Teilung stellten die staatlichen Eisenbahngesellschaften rund ein Drittel aller Arbeitsplätze in der Stadt.

Der regelmäßige und nahezu symmetrisch angelegte Bahnhofplatz mit dem repräsentativen Sandstein-Empfangsgebäude aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und den stattlichen historistischen Beamtenwohnhäusern der 1880er und 1890er Jahre verdeutlicht die Absicht, neben der Altstadt ein neues Zentrum zu schaffen.

Bestimmend ist die von der Gärtnerschule und Gottfried von Neureuther für die Eisenbahnkunstbauten entwickelte Architektursprache, zu der auch die jüngeren Neurenaissancebauten noch in Beziehung gesetzt werden können. An der südlichen Platzseite bilden die Eckgebäude Bahnhofstraße 5 und 14, das ehemalige Korbhandelshaus Pauson, ein Gegenüber zu den Anlagen des Bahnhofs, auch wenn die Bahnhofstraße selbst als sehr schmaler und kurzer stadträumlicher Bereich ausfällt. Ihr südliches Ende wird vom Bamberger Tor, einer Villa (heute Stadtmuseum) und Geschäftshäusern bestimmt. Die südwestliche Front des Bahnhofsplatzes wird von den Geschäfts- und Industriebauten der Lederindustrie aus den 1950er bis 1970er Jahren, Bahnhofstraße 7 und Conrad-Wagner-Straße 2, geprägt. Das Ensemble des Lichtenfelser Bahnhofsplatzes zeugt damit neben der Bedeutung der Stadt als Eisenbahnknotenpunkt von der bedeutenden Korb- und Lederwarenindustrie bzw. als regionaler Handelsort.

- D-4-78-139-127** **Abt-Dennerlein-Straße 7.** Zweigeschossiger Wohnstallbau mit Walmdach, Fachwerk, massiver Stall, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-165** **Abteistraße 5; Abteistraße 7.** Ehem. Sekretariat und Klosterschänke, zweigeschossiger gegliederter Mansarddachbau, um 1780 von Johann Lorenz Fink.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-166** **Abteistraße 8.** Ehem. Unteres Tor (Teilbau), zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteingfiguren, Lisenengliederung, mittleres 18. Jh.; Relief, Sandstein, um 1600.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-168** **Abteistraße 10; Abteistraße 12; Abteistraße 18; Abteistraße 20.** Ehem. Ökonomiehof, Vierflügelanlage, Kern wohl um 1700, Ausbau um 1740 unter Gottfried Heinrich Krohne und um 1780 durch Johann Lorenz Fink.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-167** **Abteistraße 15.** Kath. Filialkirche St. Maria, Petrus und Bernhard, ehem. Friedhofskirche St. Michael, nachgotischer Saalbau, um 1626, Baumeister aus dem Umkreis des Giovanni Bonalino.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-169** **Abteistraße 22.** Ehem. Wagenremise, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, wohl 2. Viertel 18. Jh; im Norden durch einen Torbogen mit dem Ökonomiebau verbunden.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-171** **Abteistraße 26.** Ehem. Ochsenmühle, zweigeschossiger Satteldachbau, mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, 1795 (dendro.dat.), um 1900 gekürzt und Nordgiebel zur Hälfte abgwalmt; ehem. Backhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, wohl 1703.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-172** **Abteistraße 28.** Ehem. Bräuhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, auf der Südostseite zur Hälfte abgewalmt, 1. Hälfte 18. Jh., Bierkeller von 1584/92.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-170** **Abt-Mösinger-Straße 1; Abt-Mösinger-Straße 3; Abt-Mösinger-Straße 5; Abt-Mösinger-Straße 7; Abteistraße 25.** Ehem. Kloster Langheim, Konventbau, ursprünglich Dreiflügelanlage, erhalten sind drei südliche Achsen des Westflügels und ein Teil des Südflügels mit Hoffront sowie der westliche Eckpavillion und der östliche Pavillion (Abt-Mösinger-Straße 11), dreigeschossiger Walmdachbau aus Sandsteinquadern, 1739/42 nach Plänen von Gottfried Heinrich Krohne, Überarbeitungen von Balthasar Neumann.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-174** **Abt-Mösinger-Straße 4.** Ehem. Schulhaus, heute Museum, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, wohl 18. Jh; Giebelseiten Reste der ehem. Alten Abtei Langheim.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-177** **Abt-Mösinger-Straße 11.** Ehem. Kloster Langheim, östlicher Pavillon des Konventbaus, dreigeschossiger Walmdachbau aus Sandsteinquadern, Priorat, 1792 von Johann Lorenz Fink, dem Südwestpavillon (Abt-Mösinger-Straße 1) entsprechend.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-433** **Abt-Mösinger-Straße; Töpferweg; Abteistraße; Krohnestraße; Nähe Abt-Mösinger-Straße; Nähe Abteistraße; Abteistraße 10.** Wasserführungsstollen, gemauerte und tonnengewölbte, teilweise baulich überprägte und mehrfach erweiterte unterirdische Kanäle des ehem. Zisterzienserklosters Langheim mit zugehörigen Querstollen sowie Kontroll- und Reinigungsschächten aus dem Mittelalter und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-2** **Adolf-Kolping-Straße 2.** Stadtpark, englische Anlage, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-281** **Alte Bamberger Straße 4.** Hoftor, drei Sandsteinpfeiler, geschweifte Aufsätze mit Kugeln, bez. 1764.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-367** **Alte Bamberger Straße; Obere Dorfstraße.** Kriegerdenkmal für 1914-1918 und 1939-1945, 1921 errichtet, 1953 erweitert; Alte Bamberger Straße, an der Abzweigung Obere Dorfstraße.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-123** **Alte Coburger Straße.** Brunnen, sog. Alberts- oder Albertabrunnen, rechteckiger Brunnentrog, Sandstein, 17.-18. Jh.; gegenüber Alten Coburger Straße 25.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-186** **Alte Dorfstraße 1.** Zweigeschossiges Satteldachhaus, Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-331** **Alte Dorfstraße 12; Kurze Gasse.** Neugotische Kapelle, schiefergedeckter Sandsteinquaderbau mit Holzvorhalle, bez. 1894.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-144** **Am Boden 11.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-145** **Am Boden 17.** Brunnenhaus, Eisen- und Holzkonstruktion mit Zeltdach, rechteckiger steinerner Brunnentrog, bez. 1877.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-195** **Am Gehring 5.** Ausstattung des 18. Jh. in kath. Kapelle von 1937.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-199** **Am Hahn 12.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Fachwerk, 18. Jh., Erdgeschoss z.T. verändert.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-247** **Am Lauersberg 1.** Zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Ecklisenen im Erdgeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-248** **Am Lauersberg 9.** Zweigeschossiges Satteldachhaus, verputzter Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-249** **Am Lauersberg 11.** Zweigeschossiges Satteldachhaus in Ecklage, verschiefertes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-250** **Am Lauersberg 19.** Gasthaus zum Goldenen Anker, zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-251** **Am Lauersberg 22.** Ehem. Gasthaus zum Doppelten Adler, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, Wappen bez. 1575.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-252** **Am Lauersberg 32.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, Erdgeschoss teilweise massiv, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-332** **Amselweg 1.** Eingeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-428** **An der Moritzkappel 6.** Bildstock, sog. Josephskapelle bzw. untere Moritzkappel, gemauerter Schaft auf profiliertem Sockelgesims mit halbrunder Bildnische und segmentförmiger Giebelabdeckung, bez. 1770; gefasste Holzfigur des hl. Joseph.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-224** **An der Schwedenschanze 12.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-225** **An der Schwedenschanze 23.** Kath. Kapelle St. Michael, 1907, gotisierend; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-356** **B 173.** Gedenkkreuz für den Chauffeur des Prinzen von Preußen, Sandstein, 1908.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-6** **Bahnhofplatz 3.** Bahnhof, zweigeschossiger Mitteltrakt flankiert von dreigeschossigen Risaliten und eingeschossigen Galerien, vor dem Mitteltrakt ein eingeschossiges, pavillonartiges Entré, 1845 nach Plänen der Gärtnerschule (Gottfried von Neureuther), 1888/93 Um- und Anbauten von Jakob Graff.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-8** **Bahnhofstraße 14.** "Pausonhaus" von Distriktbaumeister Johann Graebner, zweigeschossiger, langgestreckter Bau mit giebeligem Mittelrisalit und neugotischen Fensterrahmen, Walmdach, 1881; vgl. Ensemble Bahnhofplatz.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-43** **Bamberger Straße 2; Innere Bamberger Straße 17.** Bamberger Tor, viergeschossiger Torturm aus unverputzten Sandsteinquadern, geschweifte Haube, 14./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-369** **Bamberger Straße 14.** Kreuztragender Christus, Sandstein, bez. 1720, vermutlich von Johann Dehler; bei der Spitalkirche.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-10** **Bamberger Straße 14.** Kath. Spitalkirche zur Schmerzhaften Muttergottes, ehem. Chorturmkirche, heute flachgedeckter Saal zu drei Achsen, Sandsteinquaderbau, teilweise Brockenmauerwerk, Turm mit verschiefertem Oberbau, 14./18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-368** **Bamberger Straße 14; Kreuzbühlstraße; Jahnstraße; Vierzehnheiligenweg; Vierzehnheiligen; Kirchplatz 2; Siedlerstraße 12.** Kreuzweg von der Spitalkirche Lichtenfels zur Wallfahrtskirche nach Vierzehnheiligen, sieben Stationsreliefs, Sandstein, 1714.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-347** **Bamberger Straße 44; Bamberger Straße 42.** Güterbahnhof, Verwaltungsgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau in Sichtziegelbauweise, mit Mezzanin und Werksteingliederung, um 1885; in östlicher Verlängerung lang gestreckte, eingeschossige Lagerhallen, Fachwerkkonstruktion mit Satteldach und weitem Dachüberstand, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-196** **Bank.** Kreuzschlepper, Sandstein, bez. 1761; ca. 500 m nordwestlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-300** **Bärnreuter.** Bildstock, Sandstein, rechteckiger Sockel mit Flachreliefs am Aufsatz, 17./18. Jh.; ca. 500 m westlich des Ortsrandes.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-301** **Bärnreuter.** Zwei Sandsteinplatten mit Reliefs, 17./18. Jh.; ca. 500 m westlich des Ortsrandes, vermutlich Reste von Bildstöcken.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-361** **Bärnreuter.** Kruzifix, Sandstein, am Sockel Schwarzglasplatte, 1893.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-299** **Bei Tiefenroth.** Bildstock, Sandstein, rechteckiger Sockel mit ionischer Säule und Aufsatz mit flacher Nische, frühes 18. Jh.; nördlich vom Ort.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-338** **Berghof 2.** Eingeschossiges Wohnhaus mit englisch beeinflusstem Fachwerkkniestock und Halbwalmdachungen, bez. 1868 und 1898; ehem. zum Gutshof gehörig.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-302** **Berghof 13.** Gutshof, ehem. Hofmeisterei des Klosters Langheim, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, bez. 1727; ein- und zweigeschossige Flügelbauten mit Walmdach, bez. 1733 und 1745; Stallgebäude, eingeschossiger Walmdachbau, 18. Jh.; Hofbrunnen mit Sandsteinfigur Hl. Johann Nepomuk, Mitte 18. Jh.; Gartenbrunnen, um 1787; Siloturm, zylindrischer fensterloser Turm mit Kegeldach, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-336** **Birkacher Straße 5; Nähe Birkacher Straße.** Gemeindehaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Dachreiter, um 1860; Gemeindebackhaus, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-337** **Birkacher Straße 10.** Zweigeschossiges, verschiefertes Fachwerkwohnhaus mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-228** **Bischofshof.** Bildstock, Sandstein, Sockel, ionisches Kapitell und zweiseitiger Aufsatz, 17./18. Jh.; Ortsmitte.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-126** **Bohnberg.** Bildstock, Sandstein, Vierkantsockel, Säule mit ionischem Kapitell, vierseitiger Aufsatz, 17./18. Jh.; ca. 250 m südöstlich des Hofes.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-246** **Burg; Der Mährenhüller Fahrweg.** Bildstock, Sandsteinsäule, rundbogig geschlossener Aufsatz, bez. 1602; an der Straße nach Wattendorf.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-11** **Bürgerweg 5.** Ehem. Kommunbrauhaus, dann Café Central, zweigeschossiges Sandsteingebäude mit Satteldach und seitlichen Strebepfeilern, 1868 von Stadtbaumeister Söhnlein; Gedenktafel.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-237** **Büschlein 2.** Kath. Kapelle zur Hl. Familie, neugotischer Sandsteinquaderbau mit Dachreiter, spätes 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-230** **Christ-König-Platz 7.** Gemeindehaus, zweigeschossige Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Zierfachwerkgiebel und Dachreiter, 1701, Dachreiter 1732.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-12** **Coburger Straße 9.** Zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, rückwärtiger Teil mit Satteldach, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh. über älterem Kern, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-13** **Coburger Straße 16.** Dreigeschossiges, traufseitiges Haus mit Satteldach, 1. Obergeschoss Fachwerk, 18. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-14** **Coburger Straße 18.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-15** **Coburger Straße 19.** Zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, Ecklisenen, 1. Hälfte 19. Jh., rückwärtiger Teil etwas jünger.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-16** **Coburger Straße 20.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, Fachwerk, 18. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-19** **Coburger Straße 23.** Zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-20** **Coburger Straße 24.** Zweigeschossiger, 1879 durch Vereinigung zweier Häuser entstandener Walmdachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-21** **Coburger Straße 27.** Zweigeschossiges Walmdachgebäude, verkleidetes Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-22** **Coburger Straße 28.** Zweigeschossiger Walmdachbau, verschiefertes Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-25** **Coburger Straße 35.** Zweigeschossiges Walmdachgebäude, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-27** **Coburger Straße 38.** Zweigeschossiger Mansarddachbau, Ecklisenen, 18./19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-28** **Coburger Straße 39.** Zweigeschossiges Walmdachgebäude, verputztes Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-442** **Coburger Straße 43; Nähe Coburger Straße.** Ehem. Mainmühle, Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach über Kellersockel, mit Zwerchhaus, polygonalem Eckerkerturm mit Haubendach und Altan, von Hans Diroll, 1922/23, gemauerte Pflanzterrasse, Sandstein, um 1927 ergänzt; Hofeinfriedung mit Pfeilern, Ortbeton, von Georg Haag, um 1927.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-30** **Coburger Straße 45.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, Fachwerkobergeschoss, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-31** **Coburger Straße 50.** Zweigeschossiger Walmdachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-424** **Der Hohensteigweg im Heidelsberg; Hohenstein; Linseneggetenweg; Tännig.** Grenzsteine des Klosters Langheim, Sandstein; im Wald zwischen Mistelfeld und Degendorf, entlang der Gemarkungsgrenze.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-139** **Eiserne Hand 3.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-245** **Fichtenau.** Bildstock, kurze Sandsteinsäule, Aufsatz mit flachen Nischen, um 1800; im Ort, an der Abzweigung nach Wattendorf.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-241** **Fichtenau 2.** Kath. Kuratiekirche Mariä Himmelfahrt, Chorturm im Kern 14. Jh., tonnengewölbtes Langhaus 1745 von Dionys Finsterwalder; mit Ausstattung; Friedhof, Ummauerung, 18. Jh.; Ölberg, 1721 von Dionys Finsterwalder.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-147** **Forst.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler, rundbogig geschlossener Aufsatz mit Reliefs, bez. 1821; am Weg nach Bojendorf.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-178** **Frankenthaler Straße 1.** Ehem. Konsulensie, zweigeschossiges Mansarddachgebäude, Eckkisenen, um 1780 von Johann Lorenz Fink.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-328** **Frankenthaler Straße; Von Klosterlangheim nach Vierzehnheiligen.** Zweijochige Sandsteinbrücke mit Nischen und Postamenten über dem Mittelpfeiler, Mitte 18. Jh. (Figuren Immaculata und Johannes Nepomuk seit 1816 vor der Pfarrkirche in Burgkunstadt), moderner Überbau; Frankenthaler Straße in Richtung Vierzehnheiligen über den Leuchsenbach.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-32** **Friedhof 1; Friedhof 2; Nähe Friedhofsweg.** Friedhof, Anlage des Mittelteils von 1804, 1823 erste Erweiterung nach Süden, Grabdenkmäler dieser Zeit sind erhalten; Hl. Grabkapelle, querrrechteckiger Sandsteinquaderbau mit verschiefertem Walmdach, an der Nordseite breiter Portikus, 1823 als Friedhofskapelle errichtet, 1880 Hl.-Grab-Grott anstelle eines Altars angelegt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-253** **Friedrich-Ebert-Straße 9.** Kath. Kapelle St. Heinrich und Kunigunda, verputzter Satteldachbau mit Dachreiter, eingezogener Chor, 1902 nach Plänen von Johann Graebner.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-254** **Friedrich-Ebert-Straße 31.** Ehem. Porzellanfabrik (gegr. 1782), zweigeschossiger Walmdachbau mit zweiachsigen Risaliten, 1827 (aus Abbruchmaterial des Klosters Langheim).
nachqualifiziert

- D-4-78-139-256** **Friedrich-Ebert-Straße 86.** Zweigeschossiges traufseitiges Halbwalmdachhaus, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-257** **Friedrich-Ebert-Straße 93.** Zweigeschossiger verkleideter Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-259** **Friedrich-Ebert-Straße 99.** Zweigeschossiger verschiefelter Walmdachbau, Fachwerk, im Erdgeschoss teilweise massiv, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-183** **Gabel; Nähe Ziegelrangen; Ziegelrangen 6.** Ehem. Neues Ökonomiegebäude, sog. Rindshof, langgestreckter eingeschossiger Satteldachbau aus Sandsteinquadern, 1792/98 nach Plänen von Johann Lorenz Fink.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-233** **Gemeindeanger.** Bildstock, Sandstein, Säule mit vierseitigem Aufsatz, 17./18. Jh.; am Weg nach Seubelsdorf, in der Nähe der Brücke.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-148** **Gnellenroth 8.** Ehem. Hof des Klosters Banz, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau, gehrte Tür- und Fensterrahmen, 1728.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-296** **Gnellenrother Straße 2.** Eingeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach und Zwerchhaus, Fachwerk, Verschieferung, Laube, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-200** **Gustav-Weiß-Straße 9.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, verschiefertes Fachwerkobergeschoss, im Erdgeschoss Sandsteingliederungen, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-363** **Gustav-Weiß-Straße 12.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerk, teilweise Verschieferung des Obergeschoss mit Resten von Bemalung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-184** **Hägschlag.** Bildstock, sog. Spinnerin, Sandsteinpfeiler mit Aufsatz, bez. 1600; an der Straße nach Trieb, im Staatsforst.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-372** **Heidäcker.** Bildhäuschen, Sandstein, bez. 1855; am Flurbereinigungsweg nach Schönsreuth.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-149** **Heinach 1.** Heinachhof, ehem. Schafhof des Klosters Banz; stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss, 1753 neu erbaut (abgebrannt); Nebengebäude.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-124** **Herberg.** Aussichtsturm, ursprünglich Sieges-Aussichtsturm, 1933 in Bismarckturm umbenannt, auch Herbergturm oder Hohe Warte, fünfgeschossiger Sandsteinquaderbau, 1903/1904 von Distriktbaumeister Johann Graebner; am Herberg.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-260** **Hermann-Müller-Straße 4.** Südliches Torhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1764.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-261** **Hermann-Müller-Straße 9.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-262** **Hermann-Müller-Straße 11.** Zweigeschossiger verputzter Walmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-371** **Herrenau.** Bildhäuschen, Sandsteinädikula mit Rundgiebel, 1. Hälfte 18. Jh.; am Feldweg nach Hausen.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-316** **Herrenhof 11.** Eingeschossiges historisierendes Bauernhaus mit Satteldach und Zwerchhaus, Ziegel, Fachwerk, Sandsteingliederung und Schnitzwerk, gegen 1900.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-232** **Hofstraße 2.** Bildstock, Sandstein, gewundene Säule mit Weinranken, ionisches Kapitell und vierseitiger Aufsatz, 17. Jh.; bei Hofstraße 2.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-423** **Holzleite.** Grenzstein des Klosters Langheim, Sandstein; am Weg nach Klosterlangheim.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-341** **Hüglersfelder.** Kruzifix, Sandstein, 1911/12; an der Straße nach Mönchkröttendorf.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-277** **Hühnerberg 5.** Eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, nach 1851.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-35** **Innere Bamberger Straße 1.** Zweigeschossiges traufständiges Satteldachhaus, Fachwerkobergeschoss, 1728, rückwärtiger Anbau, zweigeschossig mit Mansarddach, um 1890; Vorderhaus im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau, Gaubenband neu.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-36** **Innere Bamberger Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. sog. steinerne Kemenate, zweigeschossiges, verputztes Traufseithaus mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-37** **Innere Bamberger Straße 9.** Zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; überbauter Teil der spätmittelalterlichen Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-38** **Innere Bamberger Straße 10.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss des 18. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-39** **Innere Bamberger Straße 11.** Zweigeschossiges traufständiges Satteldachhaus, wohl 1758, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-42** **Innere Bamberger Straße 17.** Dreigeschossiges traufständiges Satteldachhaus, verputztes Fachwerk, im Kern spätmittelalterlich, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-44** **Innere Bamberger Straße 20.** Ehem. Gasthaus Alter Fritz, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, Zierfachwerk, 1696.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-201** **Johannesweg 2.** Hl. Johann Nepomuk, Sandstein, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-45** **Judengasse 12.** Ehem. Synagoge, eingeschossiger verputzter Bau mit Mansarddach, 1797, 1867 erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-46** **Kapellenberg.** Bildstock, Sandstein, oktogonaler Pfeiler, vierseitiger Aufsatz, bez. 1611.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-47** **Kapellenberg 2.** Kath. Kapelle St. Jakob, Sandsteinbau mit Walmdach und Dachreiter, Saalbau mit eingezogenem, gerade geschlossenem Chor, im Kern wohl 14. Jh., Umbauten 1737 und 1830; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-303** **Karolinenstraße 24.** Zweigeschossiges Satteldachhaus mit Fachwerkobergeschoss, Fachwerkobergeschoss, bez. 1680 (modern), über einem Untergeschoss von 1906 aus Sandsteinquadern.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-304** **Karolinenstraße 39.** Pfarrhaus, zweigeschossiges Satteldachhaus, Sandsteinquader, um 1867/68.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-306** **Karolinenstraße 41.** Kath. Kuratiekirche zur Unbefleckten Empfängnis, neugotischer Sandsteinquaderbau, Satteldach mit Dachreiter, 1867/68; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-311** **Karolinenstraße 43.** Bildstock, Sandstein, Säule mit ionischem Kapitell, zweiseitiger Aufsatz, bez. 1727; bei Karolinenstraße 43.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-51** **Kirchgasse 2; Nähe Mauergasse.** Gartenpavillon, Fachwerkbau mit Mansardwalmdach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-50** **Kirchgasse 2; Nähe Mauergasse.** Ehem. Friedhofsmauer aus Sandstein mit Eckpfeiler, 1767, eingelassenen Sandsteinreliefs, 17./18. Jh.; zwischen Kirchplatz 3 und 5.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-128** **Kirchhof 4.** Zweigeschossiger Wohnstallfachwerkbau mit Satteldach, Giebel verschiefert, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-49** **Kirchplatz 2.** Kreuzigungsgruppe, Sandstein, 1762 von Pankraz Fries.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-48** **Kirchplatz 2.** Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Sandsteinquaderbau, flachgedeckter Saal mit in die Südwand eingestelltem Turm, eingezogener Chor, Kern 15. Jh., Erweiterungen und Umbauten des 16., 17. und 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-202** **Klosterlangheimer Straße 16.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, Obergeschoss verschiefert mit Resten von Bemalung, 1833.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-163** **Kohlbauerplatz.** Dorflinde mit zwei Stützenreihen, auf Sandsteinsetzungen ruhende Holzkonstruktion, Anlage des 18./19. Jh.; nahe der Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-150** **Kohlbauerplatz 1.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss, 1836.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-153** **Kohlbauerplatz 13.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista, Chorturmkirche um 1300, Langhaus 1654, einheitliche Um- und Neugestaltung 1724; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-327** **Kohlbauerplatz 14; Kohlbauerplatz 14 a.** Pfarrhof, zweigeschossiges Wohnhaus, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Schieferdeckung, um 1870; Fachwerkscheune mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-192** **Kr LIF 2.** Bildstock, Sandstein, gewundene Säule mit ionischem Kapitell, vierseitiger Aufsatz, um 1700; an der Straße nach Banz.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-319** **Kronacher Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Ziegel mit Sandsteingliederung, historistisch, Freitreppe, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-53** **Kronacher Straße 4.** Korbwarenhandelshaus Heinrich Krauss, zweigeschossiges Walmdachgebäude, 1853, rückwärtiger Teil spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-54** **Kronacher Straße 6.** Zweigeschossiges Mansarddachhaus, neubarock, um 1900, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-55** **Kronacher Straße 8.** Ehem. Gasthaus Wicklespeter, zweigeschossiges Walmdachgebäude, verputztes Fachwerkobergeschoss, 1811.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-56** **Kronacher Straße 10.** Zentralschulhaus, dreigeschossiger langgestreckter Neurenaissancebau mit giebeligem Mittelrisalit und Flachkuppel, 1888 von B. Och, 1903 aufgestockt von Chrysostomus Martin (Bamberg).
nachqualifiziert
- D-4-78-139-57** **Kronacher Straße 13; Kronacher Straße 13 a.** Villa, zweigeschossiger Klinkerbau mit Mansardwalmdach, Eckturm, Risalite, Sandsteingliederungen, bez. 1899; Bedienstetenhaus als Rückgebäude, eingeschossiger Mansarddachbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-58** **Kronacher Straße 14.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche, zweischiffige Hallenkirche mit Formen des romanisch-gotischen Übergangsstiles, 1902/03 von Gustav Haeberle; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-320** **Kronacher Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhausrisalit, Ziegel mit Sandsteingliederung, historistisch, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-59** **Kronacher Straße 16.** Pfarrhaus, zweigeschossiges Walmdachhaus mit Eckturm, Ziegel mit Sandsteingliederungen, wohl um 1902/03 von Gustav Haeberle.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-60** **Kronacher Straße 18.** Amtsgerichtsgebäude, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Schweifgiebel, Sandsteingliederung, 1903.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-321** **Kronacher Straße 20.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Risalite mit Fenstererkern, gelber Klinker mit Sandsteingliederung, historistisch, um 1906.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-322** **Kronacher Straße 21.** Villa, eingeschossiger giebelständiger Frackdachbau mit polygonalem Ständerker und traufseitigem Zwerchhaus, 1914 von August Berger; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-323** **Kronacher Straße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Ziegel mit Sandsteingliederung, historistisch, bez. 1902.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-324** **Kronacher Straße 26.** Zweigeschossiges Eckhaus mit Mansardwalmdach, Risalite und schräggestellter Eckturm, historistisch, 1903.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-61** **Kronacher Straße 28.** Ehem. Finanzamt, dreigeschossiger Walmdachbau, 2. Obergeschoss verschiefertes Fachwerk, Sandsteingliederung, Heimatstil, 1932.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-62** **Kronacher Straße 30.** Landratsamt, dreigeschossiges Ämtergebäude mit Walmdach und reichem Portal, rückwärtig zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, 1912.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-358** **Kronacher Straße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebelrisalit, Eckpilastern und profilierten Fenstergewänden, spätklassizistisch, 1899; mit Ausstattung
nachqualifiziert
- D-4-78-139-63** **Kronacher Straße 32.** Bildstock, Sandstein, gewundene Säule mit vierseitigem Aufsatz, 17. Jh.; bei Kronacher Straße 32.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-325** **Kronacher Straße 32.** Fachschule für Korbflechterei, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, 1910.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-64** **Kronacher Straße 39.** Zwei Kreuzsteine, Sandstein, spätmittelalterlich; bei Kronacher Straße 39.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-307** **Kulmbacher Straße 13.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-221** **Lahmer Straße 8.** Kath. Kapelle Maria Dolorosa, Satteldachbau mit Dachreiter, Sandsteingliederungen, neugotisch, 1874; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-339** **Lange Äcker.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, Aufsatz mit flachen Nischen, 1. Hälfte 18. Jh.; ca 500 m nö. des Ortes an einem von der Straße nach Burkheim abzweigenden Feldweg, am Islinger Bach.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-162** **Lange Äcker.** Bildstock, Sandsteinsäule, vierseitiger Aufsatz, bez. 1745; ca. 270 m östlich der Kreuzkapelle.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-66** **Langheimer Straße 13.** Zweigeschossiger Satteldachbau mit verschiefertem Obergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-68** **Laurenzistraße 1.** Zweigeschossiges giebelständiges Satteldachhaus, Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1747, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-69** **Laurenzistraße 3.** Zweigeschossiges Traufseithaus mit Zierfachwerkobergeschoss, 1707, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-70** **Laurenzistraße 4.** Zweigeschossiges traufständiges Gebäude mit Satteldach, mit Tonnengewölbe des 16./17. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau
nachqualifiziert
- D-4-78-139-340** **Laurenzistraße 5.** Zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, verputzes Fachwerkobergeschoss, 1698.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-215** **Leo-Veth-Straße 1.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit dreiseitig geschlossenem Aufsatz, Mitte 16. Jh.; an der Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-203** **Leo-Veth-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, Chorturm und Kern des Langhauses 1319/1346, Umbau 1866, Westteil des Langhauses auf hoher Substruktion; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-204** **Leo-Veth-Straße 5; Leo-Veth-Straße.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, teilweise Verschieferung, 18./19. Jh.; davor Hl. Johann Nepomuk, Sandstein, 2. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-205** **Leo-Veth-Straße 7.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Ecklisenen frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-206** **Leo-Veth-Straße 16.** Zweigeschossiger Wohnstallfachwerkbau mit Walmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-207** **Leo-Veth-Straße 18.** Zweigeschossiges Mansarddachgebäude, Fachwerkobergeschoss, Sandsteingliederungen im Erdgeschoss, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-208** **Leo-Veth-Straße 26.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit abgewalmten Satteldach, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-209** **Leo-Veth-Straße 27; Leo-Veth-Straße 27 a.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Walmdach, verputztes Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-216** **Leo-Veth-Straße 38.** Bildstock, Sandsteinsäule, Aufsatz mit eingezogenem Rundbogen, 18. Jh; in der Leo-Veth-Straße an der Abzweigung Lehenweg.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-210** **Leo-Veth-Straße 42.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Sandsteingliederungen, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-211** **Leo-Veth-Straße 48.** Eingeschossiges Wohnstallhaus mit abgewalmtem Mansarddach, Fachwerkgiebel, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-212** **Leo-Veth-Straße 49.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, verputztes Fachwerkobergeschoss, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-213** **Leo-Veth-Straße 50.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss, im Erdgeschoss Eckpilaster, mittleres 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-352** **Lichtenfelser Forst; Schreinersberggraben; Wallengraben.** Bildstock, Sandstein, Ende 18. Jh.; im Aufsatz Emailrelief der Schutzmantelmadonna, um 1985.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-333** **Lichtenfelser Weg 26.** Brauerei, zweiflügeliger zwei- und dreigeschossiger Bau mit Walmdächern, Sandsteinquader, 2. Hälfte 19. Jh.; mit technischer Ausstattung; zugehörig Brunnen und Brauereikeller.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-314** **Lindenplatz 19.** Kath. Kapelle St. Bartholomäus, flachgedecktes Langhaus mit eingezogenem Chor, Dachreiter, Chor und Kern des Langhauses 14. Jh., Umbauten von 1738/43; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-140** **Lohgasse.** Bildstock, Sandstein, geschwunger Sockel, Pfeiler mit Aufsatz, bez. 1777; an der Straße nach Trieb.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-422** **Lohholz.** Grenzstein, Sandstein, bez. 1879; am Waldweg nach Lichtenfels.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-220** **Löwenbrunnen.** Bildstock, sog. Albertsmater, Sandstein, gebauchter Sockel, Säule, vierseitiger Aufsatz, bez. 1708 und 1858; ca. 2 km ostnordöstlich vom Ort.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-188** **Mainwiesenweg 4.** Eingeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach und Vorlaube, bez. 1821.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-318** **Mainwiesenweg; Schloß-Banz-Straße.** Bildhäuschen, Sandsteinädikula mit Rundgiebel, 1. Hälfte 18. Jh.; an Abzweigung Schloß-Banz-Straße/Mainwiesenweg.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-71** **Marktplatz 1.** Rathaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit fünfzehn zu fünf Achsen, Ecklisenen, 1743 von Justus Heinrich Dientzenhofer.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-72** **Marktplatz 5.** Ehem. Stadtsteueramt, jetzt Rathaus II, zweigeschossiger Walmdachbau, Sandsteingliederung, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-73** **Marktplatz 7.** Zweigeschossiges giebelständiges Satteldachhaus, 1695, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-74** **Marktplatz 8.** Zweigeschossiges Walmdachgebäude, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-76** **Marktplatz 12.** Zweigeschossiger Walmdachbau, 1769, Obergeschoss 1873, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-77** **Marktplatz 13.** Zweigeschossiger Walmdachbau, 1703, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-78** **Marktplatz 14.** Zweigeschossiger Mansarddachbau, Sandsteinpilaster, 1. Hälfte des 19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-79** **Marktplatz 15.** Ehem. Forsthaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, Lisenengliederung, um 1753/54, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-80** **Marktplatz 16.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss des 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-81** **Marktplatz 17.** Zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-82** **Marktplatz 18.** Dreigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschossen, 16./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-83** **Marktplatz 19.** Zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh., Kern älter.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-84** **Marktplatz 20.** Zweigeschossiges Walmdachgebäude, verputztes Fachwerkobergeschoss, im 18. Jh. ausgebaut, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-85** **Marktplatz 21.** Dreigeschossiges Walmdachhaus mit rustizierter Fassade, um 1900, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-87** **Marktplatz 23.** Dreigeschossiger Walmdachbau aus Sandsteinquadern, 1. Hälfte 19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-88** **Marktplatz 24; Nähe Knopsberg.** Ehem. Kasten Hof, jetzt Grundschule, stattlicher zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Schieferdeckung über hohem Kellersockel, Putzfassade mit Werksteingliederung, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., 1776 nach Plänen von Johann Lorenz Fink erweitert, teilweise erneuert; Nebengebäude, eingeschossiger, massiver und verputzter Satteldachbau, um 1776.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-89** **Marktplatz 26.** Zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, 1688-1690, im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-91** **Marktplatz 28.** Ehem. Stadtapotheke, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Fachwerkobergeschoss, bez. 1701.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-92** **Marktplatz 29.** Viergeschossiges Mansarddachgebäude, Sandsteinquader, 17./18. Jh., Umbau des 19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-93** **Marktplatz 30.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Walmdachgebäude, verputztes Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-94** **Marktplatz 31.** Zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-95** **Marktplatz 32.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, Freitreppe, 1741 von Justus Heinrich Dientzenhofer, Zwerchhaus des späten 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-96** **Marktplatz 33.** Zweigeschossiges Walmdachgebäude, verputztes Fachwerkobergeschoss, nach Westen verschiefert, 18. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-97** **Marktplatz 40.** Ehem. "Haus am Mühlgraben", jetzt Gasthaus Oberes Tor, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, verputztes Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., Erdgeschoss 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-98** **Marktplatz 42.** Oberer Torturm, viergeschossiger Turm aus unverputzten Sandsteinquadern, vorkragender Oberbau, verschieferte Haube, 14./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-1** **Mauergasse 4; Mauergasse 18.** Stadtmauer aus Sandsteinquadern, in Teilen erhalten, entstammend einer vermutlich im 14. Jh. errichteten Befestigungsanlage, mehrfache Erneuerungen.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-101** **Mauergasse 12.** Zweigeschossiges traufständiges Satteldachhaus, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-214** **Mistelweg 17.** Gasthaus Fischer, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-308** **Mittlere Straße 5.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit halb abgewalmten Satteldach, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-154** **Mönchkröttendorfer Straße 5.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-155** **Mönchkröttendorfer Straße 6.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-156** **Mönchkröttendorfer Straße 8.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-157** **Mönchkröttendorfer Straße 10.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; zweigeschossiges Austragshaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-158** **Mönchkröttendorfer Straße 14.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, bez. 1877, in der rundbogigen Bildnische Holzrelief um 1700.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-159** **Mönchkröttendorfer Straße 27.** Zweigeschossiges langgestrecktes Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-160** **Mönchkröttendorfer Straße 32.** Zweigeschossiges Walmdachgebäude, teilweise verschiefertes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-334 Mönchsberg 6.** Eingeschossiges, verschiefertes Wohnstallhaus mit Halbwalmdach und traufseitiger Laube, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-290 Mönchsberg 20.** Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter, Sandsteingliederungen, 1809-1810 unter Leitung von Ferdinand Freiherr von Hohenhausen.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-360 Mönchsberg; Nähe Mönchsberg.** Kruzifix, Sandstein, 1899; Kreuzung Mönchsberg/Schmiedsgasse.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-121 Mönchsbrunnen.** Mönchsbrunnen, Brunnenstube aus Sandstein, bez. 1722; im Lichtenfelser Forst.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-217 Mühlengrund 1.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit eingezogenem rundbogig geschlossenem Aufsatz, 18. Jh.; an der Straße nach Klosterlangheim.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-103 Mühlgasse 1.** Zweigeschossiges Satteldachhaus mit Hochlaube, wohl Gerberhaus, Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-351 Myconiusstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossig mit hohem Gebäudesockel und ausgebautem Dachgeschoss, Gebäudesockel aus rustizierten Sandsteinquadern, Satteldach mit Zierfachwerk im südlichen und nördlichen Giebel, östlich Risalit mit Krüppelwalm und Zierfachwerk, in der westlichen Dachfläche ein Zwerchhaus mit Zierfachwerk und Krüppelwalm, Heimatstil bzw. reduzierter Historismus, 1907/1908
nachqualifiziert
- D-4-78-139-105 Myconiusstraße 1.** Bildhäuschen, Sandstein, in der rundbogigen Nische gefaßtes Vesperbild, bez. 1718; im Garten an der Kronacher Straße.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-441 Nähe Abteistraße.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen und Vermissten des Ersten Weltkrieges, Obelisk auf Postament über zweistufiger Basis, mit geschweifter Abschlussplatte, steinmetzmäßig bearbeiteter Zementguss, wohl um 1925, nach 1945 um Opfer des Zweiten Weltkrieges ergänzt und Gedenktafeln erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-359 Nähe Abt-Knauer-Straße.** Ehem. Katharinenkapelle, Langhaus 1. Hälfte 13. Jh., moderner Anbau anstelle des Chores.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-282** **Nähe Alte Bamberger Straße.** Hl. Johann Nepomuk, Sandsteinfigur, 18. Jh.; vor Alte Bamberger Straße 7.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-143** **Nähe Am Boden.** Kath. Kapelle St. Wendelin, neugotisch, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Dachreiter, 1892; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-431** **Nähe Bayernstraße.** Wegkapelle, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Holzkruzifix, bez. 1829.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-231** **Nähe Christ-König-Platz.** Bildhäuschen, Sandstein, Rundbogennische und Holzfigur, bez. 1716, am Sockel Kriegergedenktafel für 1914-1918; am südlichen Ortsrand, vor Schönbrunner Straße 1.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-33** **Nähe Friedhofstraße.** Kriegerdenkmal für Ersten Weltkrieg, Relief von ionischen Säulen auf hohen Basen flankiert, 1922/23 von Max Heilmeyer, 1954 Erweiterung durch Gedenktafeln für Tote des Zweiten Weltkriegs.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-34** **Nähe Friedhofstraße.** Bildstock, Sandstein, kannelierte Säule mit Wappenschild, vierseitiger Aufsatz mit Zeltdach, bez. 1672; Friedhofstraße, an der Abzweigung Goldbergstraße.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-313** **Nähe Kieselweg.** Heiliger Johannes Nepomuk, Sandstein auf hohem Sockel, 18. Jh.; bei Kieselweg 7.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-122** **Nähe Krappenrother Straße.** Denkmal für den Forstbeamten Gottlieb von Greyerz, Sandstein, Obelisk auf quaderförmigem Sockel, bez.. "Von Greyerz Ruhe,1841"; am sog. Prälatenweg nach Klosterlangheim
nachqualifiziert
- D-4-78-139-312** **Nähe Kulmbacher Straße.** Bildstock, Sandstein, Säule mit vierseitigem Aufsatz, 17./18. Jh.; 100 m nördlich der ehem. Hofmeisterei, an der Schloßmauerstraße.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-218** **Nähe Leo-Veth-Straße.** Bildstock, Sandsteinsäule, 18. Jh.; am Feldweg nach Klosterlangheim.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-374** **Nähe Lindenplatz.** Brunnenhaus, rechteckiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, bez. 1886.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-315** **Nähe Lindenplatz.** Bildstock, Sandstein, gewundene Säule mit ionischem Kapitell, vierseitiger Aufsatz, um 1700; bei der Kapelle.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-439** **Nähe Maintalweg; Oberer Berg; Straßäcker.** Marter, monolithische, korinthische Sandsteinsäule auf Postament, reliefertes Bildhaus mit Passions-Darstellungen, wohl 18. Jh.; am Feldweg nordöstlich von Weingarten.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-131** **Nähe Pfarrsteig.** Kriegerdenkmal, Sandstein, 1896 von E. Thommer; vor der Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-118** **Nähe Wallachei.** Kalvarienberg, Mitte 17. Jh., Werkstatt des Hans Brenck und Hans Georg Schlehendorn, Kapellenbau 19. Jh., Inschrifttafel von 1518.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-244** **Nähe Zum Hohenberg.** Brunnen, runder Brunnentrog aus Sandsteinquadern, wohl 18. Jh., Brunnenhaus modern; im Ort, an der Abzweigung Leibesgrund und Zum Hohenberg.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-223** **Nassanger 2.** Gutshof, ehem. Wirtschafts- und Lagerhof des Klosters Langheim, ringförmig um einen ovalen Hof angelegter, dreigeschossiger Putzbau, 1692/93 nach Plänen von Johann Leonhard Dientzenhofer.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-263** **Neuensorger Straße 1.** Zweigeschossiges Halbwalmdachgebäude mit Kniestock, Fachwerkobergeschoss, Erkervorbau, Treppenhausturm, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-117** **Obere Brunnengasse; Untere Brunnengasse.** Bildstock, Sandstein, Säule mit vierseitigem Aufsatz, bez. 1752; bei Untere Brunnengasse 14.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-283** **Obere Dorfstraße.** Dorfbrunnen, Sandstein, runder gebauchter Brunnentrog, 18. Jh.; vor Obere Dorfstraße 5.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-284** **Obere Dorfstraße 13.** Ehem. Gemeindehaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Dachreiter, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-193** **Oberstück.** Bildstock, Sandstein, gewundene Säule mit vierseitigem Aufsatz, um 1700, Aufsatz wohl Erneuerung des 19. Jh.; am Feldweg nach Reundorf.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-427** **Ottenberg.** Bildstock, sog. Moritzkapelle, gemauerter Schaft auf profiliertem Sockelgesims mit halbrunder Bildnische und segmentförmiger Giebelabdeckung, 2. Hälfte 18. Jh., umrahmt von drei Linden.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-129** **Pfarrsteig 1.** Zweigeschossiger Wohnstallbau mit Halbwalmdach, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-130** **Pfarrsteig 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Magdalena, Chorturmkirche, im Kern 1370, zahlreiche Erneuerungen; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-132** **Pfarrsteig 4.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Verschieferung, 1711.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-264** **Rabenstein 15.** Pfarrhaus, zweigeschossiges Satteldachhaus mit Fachwerkobergeschoss, 1680/81; davor Reste der Ortsbefestigung mit Kellergeschoss des ehem. Kantorats, Sandsteinquader.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-288** **Rudolf-Diesel-Straße.** Kreuzstein, Sandstein, 17. Jh.; an der Straße nach Staffelstein, bei der Abzweigung nach Reundorf.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-235** **Schafhof 9.** Sog. Steinhof, zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., Sandsteinrelief bez. 1700.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-236** **Schafhof 10.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, verkleidetes Fachwerkobergeschoss, 1850.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-108** **Schillerstraße.** Wappen der Stadt Lichtenfels, Sandstein, 1843; bei Schillerstraße 6.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-109** **Schillerstraße 7.** Bayerisches Staatswappen, Sandstein, 1843; bei Schillerstraße 9.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-329** **Schloß-Banz-Straße 61.** Holzkruzifix in Metalleinfriedung, bez. 1885; an der Brücke über den Weiherbach beim Weingartener Weg.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-350** **Schloß-Banz-Straße 80.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-190** **Schloß-Banz-Straße 84.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler mit vierseitigem Aufsatz, bez. 1701.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-191** **Schloß-Banz-Straße; Mainwiesenweg.** Figur des Hl. Johann Nepomuk, Sandstein, bez. 1784; an der Brücke über den Weiherbach in der Schloß-Banz-Straße.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-265** **Schloßplatz 1.** Nördliches Torhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verschiefertes Obergeschoss, 18. Jh., über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-266** **Schloßplatz 5.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-267** **Schloßplatz 8.** Schloss, Hauptgebäude bestehend aus einem dreigeschossigen Walmdachbau mit Eckquaderung, 1680/90, zweigeschossiger Ostflügel mit Walmdach, polygonaler Erker, im Kern um 1700, zweigeschossiger Nordflügel, im Kern um 1378; rundbogiges Hoftor, Sandstein, wohl Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-268** **Schloßplatz 10.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria, ehem. Chorturmkirche, Langhaus mit Flachdecke, Sandsteinquaderbau, dreigeschossiger Turm, im Kern spätes 15. Jh., Langhaus 1837-40.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-291** **Schmidsäcker.** Bildstock mit tiefer Nische und kleeblattbogigem Abschluss, Sandstein, 18. Jh.; gegenüber Stiftstraße 19.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-292** **Schmidsäcker.** Bildstock mit tiefer Nische und kleeblattbogigem Abschluss, Sandstein, wohl 1751; am Fußweg nach Banz.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-238** **Schöneck 17.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, teilweise verschiefertes Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-278** **Schönsreuther Mühle 1.** Mühle, zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss, bez. 1844.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-240** **Schulleite.** Grenzstein, Sandstein, rundbogig geschlossen, wohl 18. Jh.; ca. 1, 5 km ostnordöstlich des Ortes.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-239** **Schulleite.** Bildstock, Sandsteinsäule, Aufsatz mit flachen Bildnischen, bez. 1721; ca. 1, 5 km ostnordöstlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-110** **Schützenstraße 1.** Schützenhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Schaugiebel im neubarocken Mischstil mit anklingender Jugendstilornamentik, 1903 von Distriktbaumeister Johann Graebner.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-120** **Seichtbach.** Kreuzstein, Sandstein, 1616; im Lichtenfelser Forst.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-430** **Spendweg.** Bildstock, ionische Säule auf Postament, laternenartiger Aufsatz mit Segmentbogengiebeln und vier Bildnischen, spätes 17./frühes 18. Jh
nachqualifiziert
- D-4-78-139-219** **Spendweg.** Bildstock, Sandstein, Vierkantsocke, Säule mit ionischem Kapitell, vierseitiger Aufsatz, 18. Jh.; ca. 1 km südwestlich des Ortes, am Waldweg Klosterlangheim-Vierzehnheiligen.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-429** **Spendweg.** Wegkreuz, sog. Weißes Kreuz, an der ehem. Chaussee von Langheim nach Vierzehnheiligen, bez. 1901.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-181** **Spendweg 3.** Ehem. Gesinde- und Handwerkerküche, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, vermutlich im 18. Jh. errichtet.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-364** **Spiesberg.** Kreuzschlepper, Sandstein, auf zwei balusterförmigen Sockeln, um 1760; vor der Kreuzkapelle.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-3** **Stadtknechtsgasse 5.** Ehem. Kastenboden, 1555 als Stadtschloss für Kaspar von Sternberg erbaut, verputzter Bau mit verschiefertem Satteldach, nach Westen Eckerker; Umfassungsmauer aus Sandsteinquadern.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-113** **Stadtknechtsgasse 14.** Roter Turm, auch Röschentürmlein und Lugenturm genannt, dreigeschossiger Turm aus Sandsteinquadern, Walmdach, 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-116** **Stadtknechtsgasse 20.** Sandsteinwappen, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-226** **Steigmaas; Von Uetzing nach Oberlangheim.** Bildstock, Sandsteinfeiler des vorgeschrittenen 19. Jh., Aufsatz dachförmig geschlossen; ca. 500 m westlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-269** **Steingasse 3.** Zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-270** **Steingasse 6.** Zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-271** **Steingasse 8.** Zweigeschossiges ehem. Wohnstallhaus mit Walmdach, Erdgeschoss verändert, Fachwerkobergeschoss, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-272** **Steingasse 9.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, verkleidetes Fachwerkobergeschoss, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-273** **Steingasse 14.** Zweigeschossiges Walmdachhaus mit Fachwerkobergeschoss, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-274** **Steingasse 16.** Zweigeschossiger Fachwerkbau mit Mansarddach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-289** **Stiftstraße 22.** Zweigeschossiger Fachwerkbau mit abgewalmtem Satteldach, Obergeschoss verschiefert, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-335** **Stiftstraße 28.** Eingeschossiges, verschiefertes Wohnstallhaus mit Halbwalmdach, Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-373** **Sulzen.** Bildstock, Sandstein, Säule mit vierseitigem Aufsatz, wohl 18. Jh. ; in der Nähe des Wegs nach Stetten.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-434** **Tafeldeckersleite.** Zwei Grabsteine, wohl 1. Drittel 20. Jh., und Gedenktafel für die im Zweiten Weltkrieg ermordeten Lichtenfelser Juden, 1952; auf dem ehem. jüdischen Friedhof.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-317** **Theodoriweg 8.** Kath. Ortskapelle, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Glockenstuhl, um 1860; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-182** **Töpferweg 4; Töpferweg 6; Töpferweg 8.** Ehem. Schmiede, langgestreckter Bau mit Korbbögen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-198** **Traufelder 12.** Ausstattung des 17.-19. Jh. in der Kapelle von 1953/55.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-141** **Trieber Straße 22.** Bildstock, Sandstein, gefeldeter Pfeiler mit vierseitigem Aufsatz, bez. 1723; bei Trieber Straße 22.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-293** **Unterer Eichweg.** Bildstock, Sandstein, quadratischer Sockel mit Säule, vierseitiger Aufsatz, 18. Jh.; am Weg nach Altenbanz.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-133** **Untersiemauer Straße 22.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiges Walmdachhaus, Lisenengliederung, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-134** **Untersiemauer Straße 25.** Eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, Giebel verschiefert, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-136** **Untersiemauer Straße 34.** Grenzstein, Sandstein, mit Wappen Herzogtum Sachsen-Coburg, 18. Jh.; an der Ecke des Hauses Untersiemauer Straße 34.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-286** **Vierzehnheiligenweg.** Bildstock, Sandstein, gewundene Säule mit ionischem Kapitell, vierseitiger Aufsatz, 17./18. Jh.; ca. 1 km südlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-366** **Vierzehnheiligenweg.** Bildstock, Sandstein, Sockel mit Reliefs, vierseitiger Aufsatz, frühes 18. Jh., neue Säule; ca. 800 m südlich des Ortes, in der Nähe des Sportplatzes.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-146** **Von Lahm nach Rothmannsthal.** Bildstock, Sandstein, gewundene weinumrankte Säule mit ionischem Kapitell, vierseitiger Aufsatz mit Reliefs, bez. 1699 und 1866; an der Straße nach Rothmannsthal.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-309** **Von-Malsen-Ring 20; Von-Malsen-Ring 18; Nähe Von-Malsen-Ring.** Schlösschen, zweigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdächern, 1723/24 von Johann Georg Bruckner; Hoftor des ausgehenden 18. Jh., Sandstein; Parkanlage mit altem Baumbestand.
nachqualifiziert

- D-4-78-139-135** **Von-Stockmar-Straße 2; Von-Stockmar-Straße 4.** Schloss, zweigeschossiger Putzbau mit Sandsteingliederungen, 1722-1724 über älterem Kern, Halbwalmdach des 19. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, genutete Ecklisenen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-275** **Weinbergstraße 1; Weinbergstraße 1 a.** Evang.-Luth. Friedhofskapelle St. Antonius, flachgedeckter Saal über rechteckigem Grundriss, Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel, Dachreiter, 1706/73 über Kern von 1662; mit Ausstattung; Friedhof mit Friedhofsummauerung, wohl 18. Jh., mit Grabdenkmälern.
nachqualifiziert
- D-4-73-134-7** **Windbruchsweg in der Himmelsleiter.** Grenzstein, sog. Posthörnla oder Posthornstein, Sandstein, bez. 1820; in der Waldflur Sandbühl.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-348** **Wöhrdstraße 25.** Rundlokschuppen mit 17 Toren. Südl. Kopfbau um 1890, Ausbau und Erweiterungen bis 1941.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-326** **Wöhrdstraße 46.** Wasserturm der Eisenbahn, zylindrischer Backsteinbau mit Kegeldach, 1939/40; eingeschossiges Nebengebäude mit Walmdach.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-310** **Zahnleite.** Bildhäuschen, Sockel mit Aufsatz, in der Figurennische der gezeißelte Heiland, bez. 1749; an der Straße nach Obersdorf.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-298** **Zilgendorfer Weg 5.** Eingeschossiges Nebengebäude mit Satteldach, Fachwerk, wohl noch 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-242** **Zum Hohenberg 3.** Zweigeschossiges Nebengebäude mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-139-243** **Zum Hohenberg 8.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, in der Giebelfront Zierfachwerk des 18. Jhs., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-4-78-139-161 **Zur Kreuzkapelle 1.** Kath. Kapelle zum Heiligen Kreuz, Sandsteinquaderbau mit Sandsteingliederungen und Dachreiter, 1745 von Johann Thomas Nißler; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 315

Bodendenkmäler

- D-4-5732-0050** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5732-0082** Steinbruch des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5831-0039** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0007** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen und nach Zerstörung frühneuzeitlich wiederaufgebauten Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista von Isling.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0029** Siedlung des Neolithikums und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0032** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0035** Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0036** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0045** Freilandstation des Jungpaläolithikums und Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0047** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums, der späten Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0048** Siedlung der späten Hallstattzeit und frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0050** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

- D-4-5832-0051** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0052** Archäologische Befunde im Bereich der ehem. Burg des hohen und späten Mittelalters sowie der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0057** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Jung- bis Endneolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0059** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0061** Bestattungsplatz karolingisch-ottonischer Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0062** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kath. Kapelle St. Bartholomäus in Unterwallenstadt sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0064** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0069** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0071** Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0073** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0076** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0077** Siedlung des Endneolithikums und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0079** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0080** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-4-5832-0081** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0084** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0087** Freilandstation des Paläolithikums sowie Siedlung des Jung- bis Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0091** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0094** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0095** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0097** Siedlung der späten Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0106** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0107** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0108** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0109** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0128** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums sowie Siedlung des Jung- bis Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0134** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0137** Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert

- D-4-5832-0146** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Schlosses "Kastenboden" in Lichtenfels mit mittelalterlichem Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0151** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0152** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kath. Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt von Lichtenfels mit Bestattungen im Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0161** Bestattungsplatz des Jungneolithikums, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit sowie Siedlung der Urnenfelderzeit, der Hallstatt- und der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0162** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0163** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der ab 1798 errichteten ehem. Synagoge von Lichtenfels.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0164** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Zisterzienserklosters Langheim, gegründet 1132.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0165** Untertägige Teile der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Katharinenkapelle des ehem. Zisterzienserklosters Langheim sowie Bestattungen der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0166** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Verwaltungs- und Ökonomiegebäude des ehem. Zisterzienserklosters Langheim.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0167** Mittelalterliche Vorgängerbauten und untertägige Teile der frühneuzeitlichen Friedhofskapelle des ehem. Zisterzienserklosters Langheim, errichtet 1626; jetzt Kath. Filialkirche St. Maria, Petrus und Bernhard.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0168** Archäologische Befunde der mittelalterlichen Klosterkirche (Münster) des ehem. Zisterzienserklosters Langheim, 1326 geweiht.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0174** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. jüdischen Friedhofs von Lichtenfels, angelegt 1840.
nachqualifiziert

- D-4-5832-0194** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Lichtenfels mit ehem. befestigter Kernstadt und unbefestigtem Vorstadtbereich.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0195** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen, in der frühen Neuzeit erneuerten Stadtbefestigung in Lichtenfels mit Mauer und Stadtgraben.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0196** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Spitalkirche zur Schmerzhaften Muttergottes, ehem. Hl. Geist, in Lichtenfels mit mittelalterlichem Kern.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0199** Archäologische Befunde im Bereich der im Kern mittelalterlichen, frühneuzeitlichen Kath. Kapelle St. Jakob bei Lichtenfels.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0201** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen, in der frühen Neuzeit erweiterten Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Magdalena von Buch a.Forst.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0202** Archäologische Befunde im Bereich des über mittelalterlichem Kern in der frühen Neuzeit erbauten Schlosses in Buch a.Forst.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0204** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Kapelle Hl. Kreuz bei Isling.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0210** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen, in der späten Neuzeit erweiterten Kath. Pfarrkirche St. Andreas von Mistelfeld.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0218** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria von Schney.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0219** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Schlosses in Schney mit mittelalterlicher Burg als Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0220** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Friedhofskapelle ehem. St. Antonius.
nachqualifiziert

- D-4-5832-0225** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Schlösschens in Trieb mit mittelalterlichem Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-4-5832-0243** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0001** Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher oder frühmittelalterlicher Zeitstellung ("Schwedenschanze").
nachqualifiziert
- D-4-5932-0002** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0003** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0004** Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0005** Bestattungsplatz mit teilweise verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0006** Bestattungsplatz mit verebnetem Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0016** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0017** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0018** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0019** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0020** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0021** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0022** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-4-5932-0023** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0024** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0025** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0027** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0038** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0250** Siedlung der frühen bis mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0286** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kuratiekirche Mariae Himmelfahrt von Rothmannsthal mit ummauerten Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0321** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5932-0326** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5933-0100** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5933-0231** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5933-0239** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 90